



Schulinternes Curriculum für evangelische Religionslehre (G9) am Stadtgymnasium Köln-Porz ab dem Schuljahr 2019/20

Hinweise:

***Bezüge zum Medienkonzept NRW sind zur besseren Übersicht in blauer Schrift verzeichnet.
Mögliche Lehrwerke und Materialien werden in roter Schrift angegeben.***

Didaktischer Leitgedanke Jahrgangsstufe 5: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt

Erstes Unterrichtsvorhaben Klasse 5: Regeln für ein gutes Miteinander

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 6	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 5: Zugänge zur Bibel IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1) beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4) beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2) beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten (K1) deuten biblische Texte, in denen es um gelungene bzw. misslungene Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2) zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32) beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33) 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachdenken über den Sinn von Regeln Moses und die 10 Gebote als Regeln der Freiheit Klassenregeln erstellen und bewerten <i>Moment Mal 1, Kapitel 7</i> <i>Theologisch 1, Kapitel 1</i> 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. Erstellen von Klassenregeln in Absprache mit z.B. Politik, Deutsch, Kunst z. B. digitale Gestaltung eines Regel-Plakats z. B. mit Canvas Vorlagen (SuS iPads)

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35) 		
--	---	--	--

Zweites Unterrichtsvorhaben Klasse 5: *Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott*

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 6	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) <p>vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Ausstattung und Funktion einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, (K37) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (K38) • erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, (K39) • bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (K41) 	<p>Mögliche Unterrichtsbau- steine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über mein Bild von Gott nachdenken • Die anderen wahrnehmen: unterschiedliche Vorstellungen von Gott • Unsere Gottesbilder haben eine Geschichte • Menschen in der Bibel er- 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Mein Bild von Gott malen – Bilder vergleichen • z.B. Abraham, Mose, ... malt ein Bild von Gott • z.B. Projekt: „Gottes Buch?“ –Kennenlernen der Bibel

	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, (K42) • erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, (K43) • setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (K47) 	<p>zählen von ihren Erfahrungen mit Gott: z.B. Abraham, Josef, Mose, David, Jesus, Paulus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschen von heute erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott • <i>Moment Mal 1, Kapitel 2</i> • <i>Moment Mal 1, Kapitel 5 (Bibelprojekt)</i> • <i>Theologisch 1, Kapitel 4</i> • <i>Ggf. Raabits Material zu den Erzelternerzählungen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Internetrecherche zu Gottesbildern (Suchbegriffe, Auswahl)
--	--	--	---

Drittes Unterrichtsvorhaben Klasse 5: Sind JüdInnen, ChristInnen und MuslimInnen Verwandte?

<p>Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt</p>	<p>Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 6</p>	<p>Material/Inhalte</p>	<p>Material/Inhalte</p>
<p>IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung bei Juden, Christen und Muslimen</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1) • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK2) • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen religiöser Inhalte (MK3) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. (K11) • erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, (K12) 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen von Familie – Liebe, Neid und Streitigkeit • Abraham – biblische Figur und Familie • Gemeinsamkeiten von Judentum, Christentum und Islam • Umgang miteinander vor dem Hintergrund gemeinsamer Geschichte(n) • Bibel, bes. Genesis 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Erarbeitung biblischer Texte • Analyse des Abrahambildes im Zeichentrick • z.B. Einladung einer Rabbinerin oder eines Imams • Erstellung digitaler Mind-Maps zu den Religionen • Z. B. WebQuest zu den Religionen mit Numbers und Hyperlinks

	<ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (K36) • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, (K40) • bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (K41) 	<ul style="list-style-type: none"> • Abrahamstexte im Qur'an • Planet-Schule.de: Weltreligionen-Judentum-Islam-Christentum • Theologisch 1, Kapitel 7 	
--	--	---	--

Viertes Unterrichtsvorhaben Klasse 5: Wie kann ich mit Gott reden? Angst und Geborgenheit in Gebeten und Psalmen

<p>Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt</p> <hr/> <p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott</p>	<p>Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 6</p> <hr/> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) ▪ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) ▪ entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4) ▪ beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) 	<p>Material/Inhalte</p> <hr/> <p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen persönlicher Spiritualität – Wie kann ich mit Gott sprechen? Wann (und warum) spreche ich mit Gott? (Wie) ist Gott 	<p>Methoden</p> <hr/> <p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Fürbitten im Rahmen eines Schulgottesdienstes verfassen
--	--	--	--

<p>IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4) ▪ gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4) ▪ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (K10) ▪ erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu, (K12) ▪ begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (K13) ▪ zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (K32) ▪ beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K33) 	<p>in Gebeten erfahrbar?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Weisen des Sprechens mit Gott unterscheiden: z.B. Klage, Bitte, Dank • Psalmen als Ausdruck von Angst (z.B. Psalm 22) und Gottvertrauen (z.B. Psalm 23) • Ein eigenes Gebet/ einen eigenen Psalm formulieren • Beten wie Jesus: Das Vaterunser • Bibel (Psalmen) • Moment Mal 1, Kapitel 2 • Gebete 	<ul style="list-style-type: none"> • QR Code zu Online-Segen (Segen.jetzt) austesten und bewerten
--	---	--	--

Fünftes Unterrichtsvorhaben Klasse 5: Woran glaube ich? Woran glauben andere?

<p>Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt</p>	<p>Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 6</p>	<p>Material/Inhalte</p>	<p>Methoden</p>
<p>Inhaltsfelder (IF): IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte (IS): IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) <p>vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Ausstattung und Funktion einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, (K37) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (K38) • erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens, (K39) • bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (K41) • identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, (K42) • erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, (K43) 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über mich selbst nachdenken: Ich habe eine Geschichte in meiner Familie • Die anderen wahrnehmen: Jeder hat eine eigene Geschichte in seiner Familie • Religiöse Familiengeschichten: Welche Rolle der Glaube bei uns spielt • Religiöse Feiern: Wie es bei uns feierlich wird 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entdecken von Ähnlichkeiten und Unterschieden in der religiösen Prägung verknüpfen mit dem gemeinsamen Formulieren von Regeln des Respekts: Wie können wir gut miteinander umgehen, so dass sich jede/r in unserem RU zu Hause fühlt?

	<p>setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (K47)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Orte: Da bin ich schon gewesen – oder: Da gehe ich immer hin • <i>Moment Mal 1, Kapitel 3 und 8</i> 	
--	--	--	--

Sechstes Unterrichtsvorhaben Klasse 5: Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten

<p>Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt</p>	<p>Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 6</p>	<p>Material/Inhalte</p>	<p>Methoden</p>
<p>Inhaltsfelder: IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) ▪ untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) ▪ erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) ▪ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5) ▪ kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rituale rund um Weihnachts- und Osterfest sammeln und ordnen • christliche Tradition/christlichen Hintergrund der Feste reflektieren 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Besuch einer Kirche • Gestaltung eines Schuljahresabschluss-Gottesdienstes in der Klasse

<p>IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44) • benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14) • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (K18) • erläutern in Grundzügen die Entstehungsgeschichte und den Aufbau der Bibel (K30) • beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K31) • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46) • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19) • erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K 34) 	<ul style="list-style-type: none"> • Säkulares und Religiöses unterscheiden, Unterschiede begründen • Bibel • Theologisch 1, Kapitel 8 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Zusammenarbeit mit Fächern Musik, Kunst zur Gestaltung des Gottesdienstes • Online Liederrecherche zum Thema Segen und Abschied
--	---	---	---

Didaktischer Leitgedanke Jahrgangsstufe 6: Orientierung gewinnen vom Ich über Wir zur Welt

Erstes Unterrichtsvorhaben Klasse 6: Erfahrungen mit Gott – die Bibel lesen und verstehen Bibel

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 6	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<p>Die SuS Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> finden zielgerichtet Texte in der Bibel, erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Bibel <i>Moment Mal 1, Kapitel</i> <i>Stationenlernen aus dem Stark Verlag</i> <i>Raabits Material zu den Paulusbriefen</i> 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernen an Stationen Erstellen einer kurzen Key-Note (drei Slides) zur Präsentation der Ergebnisse Erstellen eines Reiseblogsaus Paulus' Perspektive

Zweites Unterrichtsvorhaben Klasse 6: Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 6	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 / IS: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK5) ▪ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) ▪ entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4) ▪ untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6) ▪ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4) ▪ recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (MK6) ▪ bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe. (UK3) ▪ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK5) ▪ planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken, (K3) ▪ identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen, (K4) 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ich bin einmalig: Über mich als Geschöpf Gottes nachdenken</i> • <i>Die Welt als Schöpfung Gottes wahrnehmen</i> • <i>Die biblischen Schöpfungserzählungen kennenlernen</i> • <i>Weltentstehung und Schöpfungsglauben unterscheiden</i> • <i>Beispiele für Bewahrung der Schöpfung im alltäglichen Umfeld</i> 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z. B. Gestaltung eines gemeinsamen Plakats zu den biblischen Schöpfungstagen • z. B. Erstellen eines digitalen Mood-Board zur Zerstörung der Schöpfung

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-) Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. (K5) ▪ erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung. (K7) ▪ identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott, (K9) ▪ erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen, (K10) ▪ begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (K13) ▪ beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K33) bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3), ▪ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5), ▪ planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6). 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bibel</i> • <i>Moment Mal 1, Kapitel 1</i> • <i>Theologisch 1, Kapitel 3</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. digitale Schnitzeljagd zur Schöpfung mit <i>action-bound</i>
--	---	---	--

Drittes Unterrichtsvorhaben Klasse 6: Erkundung des Judentums in der Gegenwart und als Religion Jesu

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 6	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1) erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK2) recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6) beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2) nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2) planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (K38) bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (K41) erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, (K17) 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine: Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> Leben zur Zeit Jesu (Häuser, Dörfer, Städte) Jerusalem religiöse Gruppierungen, typische Berufe zur Zeit Jesu das Römische Reich Jesus als jüdischer Bürger in seiner Zeit Bibel <i>Moment Mal 1, Kapitel 4 und 5</i> 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> z. B. ein Haus aus der Zeit Jesu basteln z.B. eigenständige Online-Recherche auf SuS-iPads mit Quellendarstellung z. B. Erkundung heiliger Orte in Israel mit <i>Google streetview</i>

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, (K30) • beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung, (K31) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Thologisch 1, Kapitel 5</i> 	
--	---	--	--

Viertes Unterrichtsvorhaben Klasse 6: Jesus erzählt von Gott

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 6	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK2) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu, (K14) • ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein, (K15) 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jesus – ein Geschichten-erzähler?! • Gleichnisse – Metaphern für das Reich Gottes • Reich Gottes-Gleichnisse • <i>Konkretionen der Rede vom Reich Gottes, z.B. Besitz vs. Konsumverzucht, Gewalt vs. Gewaltlo-</i> 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. biblische Hermeneutik, historisch-kritische Methode der Exegese • evtl. Kooperation mit dem Fach Deutsch – Verständnis bildlichen Sprechens (Metaphern)

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln, (K16) • erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition, (K17) • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (K18) • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag. (K19) • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen, (K8) • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (K13) • beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung, (K31) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (K33) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K35) 	<p><i>sigkeit, Lösbarkeit von Konflikten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Reich Gottes: Hoffnung auf Gerechtigkeit oder Vertröstung auf ein Leben nach dem Tod?</i> • <i>Bibel</i> • <i>Theologisch 1, Kapitel 5</i> • <i>z. B. Raabits Material zu Gleichnissen/Wunder</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Zeichentrick-Clips zu einzelnen Gleichnissen analysieren (Bspw. Bibelprojekt.de)</i>
--	---	--	---

Fünftes Unterrichtsvorhaben Klasse 6: Leben alle Christen gleich? Evangelisch sein, katholisch sein

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 6	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 7: Religionen in Alltag und Kultur IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) ▪ erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) ▪ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5) ▪ recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6) ▪ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1) ▪ bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3) ▪ kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3) ▪ gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4) ▪ planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sakramente • Amtsverständnis der Konfessionen • Aufbau der evangelischen/katholischen Kirche • Organisation des kirchlichen Arbeitens • ökumenisches Arbeiten • Berufe in Kirche und Gemeinde • <i>Moment Mal 1, Kapitel 6</i> 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer katholischen Kirche, ggf. Gespräch mit dem katholischen Ortspfarrer • Kooperation mit dem katholischen Religionsunterricht • einfache Erklärvideos erstellen zu

	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. (K45) • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen, (K46) • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft, (K20) • beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis, (K21) • differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, (K22) • identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, (K23) • vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede, (K24) • identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, (K25) • identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, (K26) • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. (K27) • vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche, (K28) • erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen. (K29) 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Theologisch 1, Kapitel 6</i> 	<p>den Konfessionen</p>
--	--	---	-------------------------

Sechstes Unterrichtsvorhaben Klasse 6: Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 6	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) ▪ beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) ▪ untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) ▪ finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1) ▪ erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK2) ▪ vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1) ▪ beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) ▪ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft, (K20) • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. (K11) <p>erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (K18)</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biblische Anfänge der Kirche – Missionsauftrag und Pfingsten (und Petrus) • Die Urgemeinde in Jerusalem • Paulus – Erfinder des Christentums? • Verbreitung des Christentums im Römischen Reich • Christenverfolgung • Konstantinische Wende • <i>Raabits Material zum Urchristentum</i> 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • evtl. Kooperation mit dem Fach Geschichte • Dokumentarfilm zur Alten Kirche in analoge oder digitale Produkte umwandeln (Zeitungsseite erstellen mit Bericht und Interview)

Didaktischer Leitgedanke Jahrgangsstufe 7: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

Erstes Unterrichtsvorhaben Klasse 7: Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/ Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.2: prophetischer Protest IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>	<p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9) ▪ deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13) ▪ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9) ▪ beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9) ▪ prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14) ▪ gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK12) <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (K52), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein Prophet bzw. eine Prophetin? • Merkmale prophetischer Rede • Biblische ProphetInnen, z.B. Debora, Amos, Jeremia • Was ist Gerechtigkeit? • Moderne ProphetInnen, z.B. 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Rhetorik: Analyse rhetorischer Mittel einer prophetischen Rede • z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Deutsch in Bezug auf rhetorische Mittel einer Rede

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (K53), • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54), • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74), • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99), • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61), • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62), • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83). 	<p>Martin Luther King</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gibt es heute noch ProphetInnen? (<i>Fridays for Future?</i>) • <i>Bibel</i> 	
--	---	---	--

Zweites Unterrichtsvorhaben Klasse 7: Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 3: Jesus, der Christus</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Formen sozialen Engagements</i> 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p>

<p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.3: diakonisches Handeln IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9), • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14), <p>nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15).</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (K55), • beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56), • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57), • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74), • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85), • beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63), • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83), • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben (K93). 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Diakonie in biblischer Perspektive, z.B. LK 10,25-37, MT 25, 31ff</i> • <i>Diakonische Arbeit in der örtlichen Kirchengemeinde und im kommunalen Umfeld</i> • <i>Möglichkeiten eines eigenen Engagements entdecken</i> • <i>Bibel</i> • <i>Raabits Stationenlernen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. ein Interview mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie oder der DiakoniepfarrerInnen führen • z.B. Erstellen einer digitalen Übersicht der diakonischen Einrichtungen der Ortsgemeinde für eine Projekt-Homepage • z.B. gemeinsame Arbeit
---	---	---	--

			<p>mit dem Fach Informatik zum Erstellen einer Website</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Besuch einer diakonischen Einrichtung der Ortsgemeinde
--	--	--	--

Drittes Unterrichtsvorhaben Klasse 7: Woran kann ich mich orientieren? Von Vorbildern und FollowerInnen

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12), <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer sind meine Vorbilder? • Vorbilder erkunden, z.B. 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Z. B. Analyse

<p>IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, u. a. aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Gedanken der Rechtfertigung - die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott - als Grundlage evangelischen Glaubens (K64), • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74), • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116), • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118), • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70), • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83), • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkula-rem in der Gesellschaft (K122). 	<p>YouTube-Konsum – InfluencerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für Personen, die als vorbildhaft gelten, z.B. Jesus Christus, Martin Luther King, Sophie Scholl, Malala Yousafzai 	<p>von YouTube Clips bzw. TikToks von InfluencerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Z. B. Erstellen einer digitalen Präsentation zu Vorbildern
--	--	--	--

Viertes Unterrichtsvorhaben Klasse 7: Wunder und ihre Geschichte

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9), deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7), beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73), erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74), unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98), deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99), erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83), setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102). 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wunder in meinem Leben – existenzielle Wunderverständnis Wann passieren Wunder? „Wunder“ in den Medien Biblische Wundererzählungen in ihrem historischen Kontext Mögliche Deutungen biblischer Wundererzählungen 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> Z.B. angeleitete methodische Analyse biblischer Wundererzählungen/Gleichnisse Z. B. Analyse medial inszenierter Wunderdarstellungen in Spielfilmen Bibliolog

Fünftes Unterrichtsvorhaben Klasse 7: Den interreligiösen Alltag im Umfeld erkunden

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur IF 2: Die Frage nach Gott</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), <ul style="list-style-type: none"> • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4), • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9), <p>kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10).</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Islamisches, jüdisches, christliches, buddhistisches Leben in der Umgebung: Moschee, Synagoge, Kirche, Tempel • muslimische, jüdische ...MitschülerInnen befragen • Zentrale Inhalte des islamischen, jüdischen, christlichen, buddhistischen 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. ein Interview mit muslimischen, jüdischen, buddhistischen MitschülerInnen führen • z.B. eine Moschee, Synagoge, Tempel besuche

	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4), • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9), kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10). 	<p>Glaubens und Lebens (z.B. „Fünf Säulen“, Fastenbrechen und Opferfest, Pessach, Sabbat, Gebetsformen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Unterscheidung von Islam und Islamismus • Aktuelle Beispiele für antisemitische Vorfälle im näheren oder weiteren Umfeld 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. einen „runden Tisch der Religionen“ zu einem bestimmten Thema veranstalten • z. B. ein Padlet zu den Religionen im Umfeld erstellen
--	---	--	---

Sechstes Unterrichtsvorhaben Klasse 7: Das Gewissen und seine Konflikte

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11), • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14), • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5), identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K48), • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K66), • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82), • erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (K58), setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82). 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewissenhaft – gewissenlos ? Erfahrungen mit dem Gewissen • Ethische Dilemmata: muss ich immer ehrlich sein? • Auf welcher Grundlage fälle ich Gewissensentscheidungen? • Christliche Werte und Normen für Gewissensentscheidungen 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z. B. StopMotion Film zu einem ethischen Dilemma erstellen

Didaktischer Leitgedanke Jahrgangsstufe 8: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

Erstes Unterrichtsvorhaben Klasse 8: Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Stellungnahme

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 2 Die Frage nach Gott IF 3 Jesus, der Christus IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11), • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14), • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7), beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Reformation • Luthers zentrale Entdeckung – Gottes- und Menschenbild • Lebenspraktische Bedeutung des Rechtfertigungsgedankens 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Geschichte Reformationsgeschichte im Zusammenhang mit der Gesellschaft des Mittelalters

	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K64), • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65), • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K66), 		
--	---	--	--

Zweites Unterrichtsvorhaben Klasse 8: Freundschaft. Liebe, Partnerschaft

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2 Die Frage nach Gott IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5), • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8), • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Männer- und Frauenbilder • Biblische Bilder von Männern und Frauen (Bsp.: Rut, Abraham, Sara und Hagar) 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Erarbeitung biblischer Texte • z.B. Männer- bzw.

<p>Grundlage der Lebensgestaltung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10), • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K48), • beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (K49), • unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft (K50), • beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander (K51), • erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (K58), • beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung (K59), • setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen (K60), • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K64), • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65), 	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen der SuS an eine Partnerin bzw. an einen Partner und an Partnerschaft • Sexualität und Partnerschaft • Bedingungen gelingender bzw. misslingender Partnerschaft • Umgang mit enttäuschten Erwartungen 	<p>Frauenrollen in YouTube-Clips</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Kooperation mit Pro Familia, anyways Jugendzentrum, Einladung des lokalen Pfarrers des „Queere Kirche“ Projekts der EKD
--	--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70), • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K112), • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113) 		
--	--	--	--

Drittes Unterrichtsvorhaben Klasse 8: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7 Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog) (MK10), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundung religiöser Angebote • Merkmale religiöser Gemeinschaften • Kriterien der Orientierung auf dem Markt religiöser 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Vergleich von Selbstdarstellungen religiöser Gemeinschaften (u.a. Homepage)

<p>Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9), • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10), nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (85), • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K93), • setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander (K111), • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118), • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117), <p>erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten anti-fundamentalistischen Engagements (K125).</p>	<p>Angebote: Wem kann ich vertrauen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiös begründete Freiheit und Unfreiheit • „Sekten-Check“ 	<p>e der Ortsgemeinde) und Fremdschreibungen (u.a. Erfahrungsberichte von AussteigerInnen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. eigenständige Recherche mit Quellendarstellung (Padlet, KeyNote) • z.B. Einladung einer lokalen Sektenbeauftragten der EKD
---	--	--	---

Viertes Unterrichtsvorhaben Klasse 8: Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 3 Jesus, der Christus IF 5 Zugänge zur Bibel IF 7 Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11), • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9), • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10), prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Utopien • Konkretionen der Rede vom Reich Gottes, z.B. Besitz vs. Konsumverzicht, Gewalt vs. Gewaltlosigkeit, Lösbarkeit von Konflikten • Reich Gottes: Hoffnung auf Gerechtigkeit oder Vertröstung auf ein 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. biblische Hermeneutik, historisch-kritische, sozialkritische Methode der Exegese • Bibliolog

	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73), • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74), • erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift (K75), • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82), • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83), • erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien (K97), • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98), • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99), • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K100), • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102), • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116), beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122). 	<p>Leben nach dem Tod?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reich Gottes-Gleichnisse Jesu (z. B. Mt 4; Mt 13) 	
--	--	--	--

Fünftes Unterrichtsvorhaben Klasse 8: Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
Inhaltsfelder: IF 3 Jesus, der Christus IF 5 Zugänge zur Bibel	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8), 	Mögliche Unterrichtsbausteine:	Didaktisch-methodische Hinweise

<p>IF 7 Religion in Alltag und Kultur Inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltsfelder: IF 7 Religion in Alltag und Kultur IF 3 Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11), • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12), • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14), • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8), • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4), • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5), • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (K119), • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120), • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K123), • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124), • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116), • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122), • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K80), 	<ul style="list-style-type: none"> • Rituale und Symbole im Umgang mit Tod und Trauer • Christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten • Trauerarbeit • Hospize • Suizid • Grenze zwischen Leben und Tod (Nahtod, Hirntod, Organspende) • Bestattungskultur im Wandel 	<p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Besuch eines Friedhofes, eines Bestattungsunternehmens • interaktive Traueranzeigen online erkunden und kritisch hinterfragen • Gespräch mit HospizmitarbeiterInnen
---	---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K81), • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83), beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (K84). 		
--	--	--	--

Sechstes Unterrichtsvorhaben Klasse 8: Mündigkeit im Judentum, Christentum und Islam (optional)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 7 Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10), • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10), beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Passageriten in den Religionen (auch im Vergleich zu nichtreligiösen Passageriten) • Bedeutung von Mündigkeit für das Selbstbild und die 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Einladung einer PfarrerIn, einer RabbinerIn, eines Imams

<p>IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K106), • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (K108), • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113), • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (K114), • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85), • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K93), <p>identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116).</p>	<p>Außenwahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsequenzen aus der eigenen religiösen Mündigkeit 	
---	---	--	--

Didaktischer Leitgedanke Jahrgangsstufe 9: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

Erstes Unterrichtsvorhaben Klasse 9: Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>Inhaltsfelder: IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung IF 1.2: prophetischer Protest IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK4), • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14), • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5), • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6), nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K66), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiheit und Unfreiheit • Handlungsfreiheit und Entscheidungsfreiheit • Vorstellungen vom „guten Leben“ • Konzepte von Verantwortung (Nächsten- und Feindesliebe) • Reichweite von Verantwortung 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Einübung eines Modells ethischer Urteilsbildung • z.B. ethische Positionserkundung in der Klasse per Abstimmungs-App

	<p>1. beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70),</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54), • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62), • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82). 	<p>g / globalisierte Verantwortun g</p>	<p>wie <i>mentime</i> <i>ter</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Praktische Philosophie in Bezug auf ethische Grundorientierungen • z.B. Einladung eines außerschulischen Experten zu einem aktuellen ethischen Konfliktthema
--	--	---	--

Zweites Unterrichtsvorhaben Klasse 9: Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p> <p>IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9), • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK3), • reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10), • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buddhas religiöse Entdeckung und seine Schlussfolgerungen • Vergleich von Buddhismus und Hinduismus • „Westlicher Buddhismus“ als Buddhismus light? • Buddhismus in der Popkultur • Rolle des Buddhismus / Hinduismus 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. selbstständige Online-Recherchen zu buddhistischen Gruppierungen in Deutschland mit Quellenevaluation • z.B. KeyNote Präsentationen in Gruppen

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K107), • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113), • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115), • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116), • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (K119), • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120), • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K123), • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124). 	<p>in asiatischen Ländern</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Theologisch 3, Kapitel 8</i> 	<p>arbeit erstellen und digital Feedback geben</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Praktische Philosophie im Bereich Religionskunde • z.B. Besuch einer örtlichen buddhistischen oder ggf. hinduistischen Gemeinschaft
--	---	---	--

Drittes Unterrichtsvorhaben Klasse 9: Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p> <p>IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer</p> <p>IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11), • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12), • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7), • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu (K76) • erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz (K77), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Erfahrungen von Leid und Ungerechtigkeit • Leiderfahrungen und Gottesbild • Kreuzestheologie • Notfalltelefon – institutionalisierter Umgang mit Krisen • <i>Bibel bes. (Hiob, Psalmen,</i> 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. textproduktive und erfahrungsorientierte Erschließungsformen biblischer Texte • z.B. Erstellen von Videoarbeiten oder Reels zu einzelnen Bibelstellen • z.B. Einladung eines/einer NotfallseelsorgerIn

	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (K119), • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K123), • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (K67), • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (K68), • identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung (K69), • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (K71), • erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (K72), • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K106). 	<p>Prediger, Passionsberic hte)</p>	
--	---	---	--

Viertes Unterrichtsvorhaben Klasse 9: Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8), • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11), 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Sammlung und Vergleich von 	Didaktisch-methodische Hinweise Medienkonzept

<p>Religionen und Weltanschauungen IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12), • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8), • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4), • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung (K78), • erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“ (K79), • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K80), • vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K81), • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (K84), • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (K108), • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (K114), 	<p>Jenseitsvorstellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ostererzählungen • Gerichtsvorstellungen • Himmel, Hölle, Fegefeuer (in der Kunst) vs. Rad der Wiedergeburt • Tun-Ergehen-Zusammenhang • Bibel (bes. Erscheinungsberichte, Gerichtsgleichnisse) • Theologisch 3, Kapitel 4 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Methoden der Bildanalyse • z.B. Kooperation mit dem Fach Kunst: Jenseits- und Gerichtsbilder • z.B. Besuch einer thematisch passenden Kunstausstellung • Musikvideos zum Thema „Hölle“ und Jenseits entschlüsseln
--	---	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120), • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124), • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99), • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102). 		
--	--	--	--

Fünftes Unterrichtsvorhaben Klasse 9: Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
IF 1. 2: prophetischer Protest IF 3. 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog) (MK10), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), 	Mögliche Unterrichtsbausteine: <ul style="list-style-type: none"> • Konkurrierende Gerechtigkeitskonzepte • Armut und Reichtum in globaler Perspektive • Bildungsgerechtigkeit 	Didaktisch-methodische Hinweise Medienkonzept <ul style="list-style-type: none"> • z.B. selbstständige Aufbereitung und Präsentation eines aktuellen Gerechtigkeitshemas • z.B. selbstständige

	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9), • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14), • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (K53), • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54), • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61), • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62), • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74), • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82), • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83), 	<ul style="list-style-type: none"> • Jesu Rede von Gottes Gerechtigkeit • Bibel (Bergpredigt; Gleichnisse Jesu, bes. Mt 20) 	<p>Online Recherche mit Quellenbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Kooperation mit Erdkunde bzw. Politik/Wirtschaft: Globale Gerechtigkeit • z.B. Einladung von VertreterInnen einer NGO zu einem thematisierten Problem
--	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K87), • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94). 		
--	--	--	--

Sechstes Unterrichtsvorhaben Klasse 9: Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), <ul style="list-style-type: none"> • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8), • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klosterkultur • Eremiten in verschiedenen Religionen • Glaube und Gemeinschaft regeln im frühen Christentum (Urgemeinde) • Attraktivität fundamentalistischer Gemeinschaften 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • z. B. mit dem Fach Geschichte zur Historie einer Ordensgemeinschaft arbeiten • z.B. Einladung eines Ordensvertreters • Exkursion in ein Kloster (<i>Einkehrtage</i>)

	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern im Diskurs mit anderen Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85), • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K93), • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K110), • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K112), • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113), • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117), • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K114), • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung (K121), • erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K125). 	<p>stischer Gemeinschaft en</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchen und Freikirchen 	
--	--	---	--

Didaktischer Leitgedanke Jahrgangsstufe 10: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft

Erstes Unterrichtsvorhaben Klasse 10: Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p>IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8), • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7), • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9), • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7), • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Streit um die Weltentstehung • Kreationismus • Planetenschule.de: Kreationismus • Empirische vs. hermeneutische Erkenntniswege • Konkurrierende 	<p>Didaktisch-methodische</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Biologie

	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67), • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (K68), • identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung (K69), • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (K71), • erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (K72), • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85), • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K96), • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98), • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K99), • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K103), • bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104), • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117). 	<p>Wahrheitskonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schriftverständnis und Auslegungspraxis – biblische Hermeneutik 	
--	---	--	--

Zweites Unterrichtsvorhaben Klasse 10: Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>IF 4. 2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p> <p>IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9), deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16), bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8), beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7), beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K87), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine</p> <ul style="list-style-type: none"> Faszination Fundamentalismus – die Faszination der einfachen Antworten Recherche: Fundamentalistische Gruppierungen und ihre Geschichte Verbindung Religion – Gesellschaft – Fundamentalismus Fundamentalismus und Gewalt 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. Einschätzen der Seriosität von digitalen (und analogen) Quellen z.B. kriterien-gestützte Analyse einschlägig tendenziöser Webseiten

	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K100), • vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen (K101), • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K103), • bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104), • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K110), • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K111), • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113), • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115), • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K117), • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118), • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung (K121), • erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K125). 	<ul style="list-style-type: none"> • Mediale Verbreitungsformen fundamentalistischer Überzeugungen • Möglichkeiten antifundamentalistischen Engagements • <i>Theologisch 3, Kapitel 7</i> 	
--	---	--	--

Drittes Unterrichtsvorhaben Klasse 10: Anpassung oder Widerstand? Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>IF 1. 2: prophetischer Protest</p> <p>IF 2. 1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p>IF 4. 3: Kirche in totalitären Systemen</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9), • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13), • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog), (MK10), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9). • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <p><i>Kirche im Nationalsozialismus</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kirchenpolitik im NS-Regime ○ DC und BK ○ Kirchliche Reaktionen auf Euthanasie / Holocaust ○ Exemplarische Biographien von Christen im Widerstand <p><i>Kirche in der DDR</i></p>	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54), • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62), • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65), • identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben (K88), • beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand (K89), • erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945. (K90) • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94), • erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen (K95). 	<ul style="list-style-type: none"> ○ „Kirchenpolitik“ in der DDR ○ Biografien von Christen in der DDR ○ Rolle der Kirche in der Weimarer Republik <ul style="list-style-type: none"> • <i>Theologisch 3, Kapitel 4</i> 	
--	--	--	--

Viertes Unterrichtsvorhaben Klasse 10: Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
<p>IF 1.2: prophetischer Protest</p> <p>IF 1.3: diakonisches Handeln</p> <p>IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p> <p>IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9), erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14), erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5), identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6), vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54), beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> Konkrete Beispiele für den Streit um Kirchenasyl Kirchenasyl im Laufe der Geschichte Biblische Legitimationen für Kirchenasyl Rolle und Selbstverständnis der Kirche in der Demokratie <p>• <i>Theologisch 3, Kapitel 5</i></p>	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Politik

	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57), • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61), • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62), • beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63), • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K87), • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94), • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102). 		
--	---	--	--

Fünftes Unterrichtsvorhaben Klasse 10: Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung (optional, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des KLP)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10), 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Apokalyptische Bilder in 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p>

<p>IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15), • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11), • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9), • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73), • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74), • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83), • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99), • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102), • bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (K105), • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116), 	<p>der Popkultur / in Filmen etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Utopien vs. Dystopie • Biblische Vorstellungen vom Ende der Welt • Die Vision des Reiches Gottes • Verantwortung für die Zukunft • Bibel (bes. Offenbarung des Johannes) 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst • Analyse von Szenen eines apokalyptischen Films
--	---	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122). 		
--	---	--	--

Sechstes Unterrichtsvorhaben Klasse 10: Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen bis Ende der Jahrgangsstufe 10	Material/Inhalte	Methoden
IF 1 bis IF 7	<p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8), • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11), • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12), • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14), • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen um (digital und analog) (MK10), • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4), • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5), • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6), • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8), • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13). 	<p>Mögliche Unterrichtsbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückblick auf Themen und Arbeitsweisen während der Sekundarstufe I • Ausblick auf Themen und Arbeitsweisen der Sekundarstufe II 	<p>Didaktisch-methodische Hinweise</p> <p>Medienkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. digitale Timeline mit individuellen Meilensteinen und Stolpersteinen • Fragenspeicher über <i>AnswerGarden</i> erstellen

	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• setzen sich in einem groben Überblick noch einmal zusammenfassend kritisch mit den in der Sekundarstufe I behandelten Inhalten sowie mit den angewandten Methoden auseinander und resümieren.		
--	---	--	--